

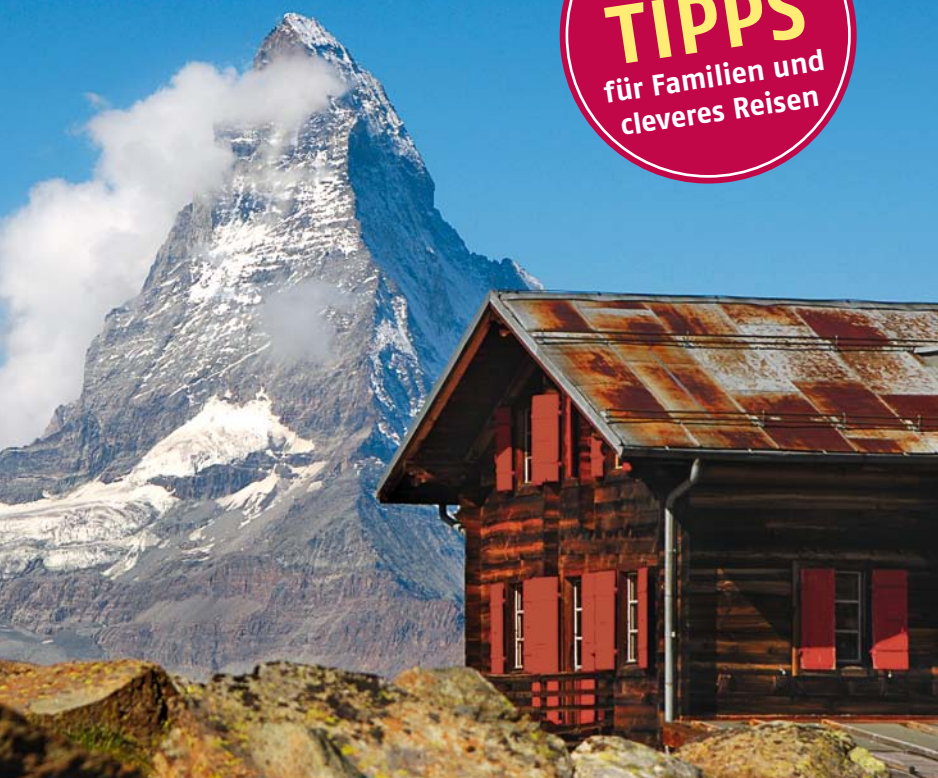
ADAC

Reiseführer *plus*

SCHWEIZ

Städte und Dörfer • Naturerlebnisse • Kirchen
Museen • Aussichtsgipfel • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Schweiz

**Städte und Dörfer • Naturerlebnisse • Kirchen
Museen • Aussichtsgipfel • Hotels • Restaurants**

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Rolf Goetz



□ Intro

Schweiz Impressionen 6

Blaue Seen, weiße Gipfel –
von Skistars und Meisterschützen

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Dinieren, naschen, Zügli fahren

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, fliegen, Geisterschloss

□ Unterwegs

Bern und Berner Oberland – Alpenkanton zwischen Alm- und Pistenrausch 18

- 1 Bern 18**
Bummel durchs Mittelalter 19
Am Rande der Altstadt 22
Highlights der Museumsland-
schaft 23
Riggisberg 24
Emmental 24
- 2 Gstaad 26**
Saanen 26
Simmental 26
- 3 Thuner See 27**
Thun – Schloss Hünegg –
Schloss Oberhofen – St. Beatus-
Höhlen – Spiez – Niesen
- 4 Interlaken 30**
Harder Kulm 31
Schynige Platte 31
- 5 Briener See 31**
Brienz – Freilichtmuseum Ballen-
berg – Giessbachfälle – Aare-
schlucht – Rosenlaui Schlucht
- 6 Jungfrau 32**
Lauterbrunnen – Mürren –
Wengen – Grindelwald –
Männlichen – Jungfrauoch

Nord- und Ostschweiz – Heimat von Schweizer Banken und Appenzeller Käse 36

- 7 Basel 36**
Vom Münsterhügel zum
Petersberg 37
Kunst liegt in der Luft 39
Dornach 41
Augusta Raurica 42
- 8 Schaffhausen 43**
Rheinfall 44
📺 Reise-Video Schaffhausen 44

- 9 Stein am Rhein 45**
Kartause Ittingen 45
- 10 Zürich 46**
Westliche Altstadt 46
Am rechten Limmatufer 49
Die Goldküste am Zürichsee 52
Innovationen in Zürich-West 53
- 11 Winterthur 54**
- 12 St. Gallen 55**
Stiftsbezirk und Altstadt 56
▶ Reise-Video St. Gallen 58
- 13 Appenzellerland 58**
Stein – Appenzell – Säntis

Zentralschweiz – auf den Spuren Wilhelm Tells 60

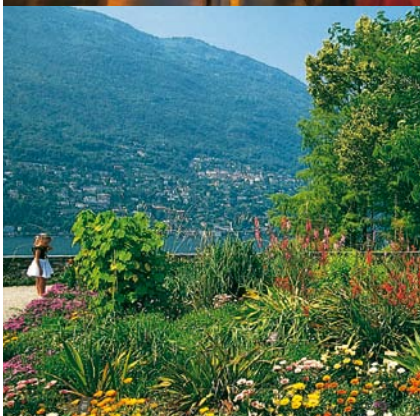
- 14 Luzern 60**
Auf der Kapellbrücke über die Reuss 61
Heldengedenken, Natur und Technik 62
Luzerns Hausberg 64
Rund um den Vierwaldstättersee 64
▶ Reise-Video Luzern 66
- 15 Schwyz 66**
- 16 Maria Einsiedeln 66**
- 17 Zug 67**
▶ Reise-Video Zug 67

Graubünden – wo der Wintersport laufen lernte 68

- 18 Chur 69**
Altstadtentdeckungen 69
Zillis 71
▶ Reise-Video Chur 71
- 19 Surselva 71**
Rheinschlucht – Flims – Laax – Falera –
Illanz – Disentis – Val Lumnezia 73
- 20 Arosa 74**
- 21 Davos 74**
Klosters 76
- 22 St. Moritz 76**
Samedan 78
Silvaplanner See 79
Sils-Maria 79
▶ Reise-Video St. Moritz 79
- 23 Pontresina 79**
Val di Poschiavo 80
- 24 Scuol 82**
Guarda 82
- 25 Kloster St. Johann in Müstair 84**
▶ Reise-Video Kloster St. Johann in
Müstair 85
- 26 Bergell 85**

Tessin – Sonnenstube der Schweiz 86

- 27 Bellinzona 86**
Burgenreigen und Altstadt 86
▶ Reise-Video Bellinzona 88





Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

- 28 Valle di Blenio 88**
Lottigna – Olivone – Acquacalda –
Valle Leventina
- 29 Lugano 89**
Promenade am See 90
Gandria 92
Morcote 92
🕒 Reise-Video Lugano 93
- 30 Locarno 93**
Altstadt und Belvedere-Hügel 94
Val Verzasca 95
Corippo 96
Lavertezzo 96
🕒 Reise-Video Locarno 97
- 31 Ascona 97**
Ronco sopra Ascona 98
Isole de Brissago 99
- 32 Valle Maggia 100**
Cevio – Valle de Bosco –
Val Bavona – Val Lavizzara
- 33 Centovalli 101**
Verscio – Intragna – Rasa

Wallis – Naturidyll zwischen Rhônetal und Matterhorn

102

- 34 Brig 102**
Grosser Aletschgletscher 103
🕒 Reise-Video Brig 104
- 35 Zermatt 104**
🕒 Reise-Video Zermatt 106
- 36 Saas-Fee 106**
- 37 Leukerbad 107**
- 38 Crans-Montana 108**
- 39 Sion 108**
🕒 Reise-Video Sion 110
- 40 Martigny 110**
St-Maurice 111
Verbier 111

Genf und Westschweiz – französisches Savoir-vivre und kosmopolitisches Flair

112

- 41 Genf 112**
Vieille Ville, die Altstadt 113
Attraktionen am See 116
Internationale Angelegenheiten 117
- 42 Lausanne 118**
Vom Hafen in die Cité 119
- 43 Montreux 120**
La Tour-de-Peilz 122
Vevey 122
Weinbaugebiet Lavaux 122
- 44 Fribourg 122**
Gruyères 124
Pringy 124
- 45 La Chaux-de-Fonds 124**
- 46 Biel 125**
- 47 Solothurn 126**

Schweiz – die schönsten Touren

Drei-Pässe-Fahrt 29
Traumpfade für Höhenwanderer 34
Schluchtenzauber der Via Mala 70
Panoramatouren am Flimserstein 73
Freizeit- und Skizirkus total 77
Klimawanderweg und Bergtour 81
Touren im Nationalpark 83
Im Schnellzug durch die Berge 106
Leukerbad aktiv 107
Wandern links und rechts der Rhône 109

Schweiz Kaleidoskop

Die Narren sind los 41
Heidiland 69
Hermann Hesse im Tessin 92
Der Berg der Wahrheit 100
Auf Messers Schneide 126
Mythos Gotthard 131
»Sch es rächt gsi?« – Spezialitäten
vom Aargau bis Zürich 133
Alles Käse – oder was? 134

Karten und Pläne

Schweiz West – vordere Umschlagklappe
Schweiz Ost – hintere Umschlagklappe
Bern 20
Basel 39
Zürich 50
Luzern 62
Lugano 90
Locarno 94
Genf 114
Lausanne 118

Service

Schweiz aktuell A bis Z

129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Anreise 130
Bank, Post, Telefon 131
Einkaufen 132
Essen und Trinken 132
Feiertage 134
Festivals und Events 134
Klima und Reisezeit 135
Sport 136
Statistik 137
Unterkunft 138
Verkehrsmittel im Land 138

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Schweiz multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten der Schweiz, der reichen Kultur seiner Städte und seiner landschaftlichen Reize in alpinen Höhen sowie im Tessiner Seenland nun auch in bewegten Bildern erleben.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR-Codes sowie Internet-Adressen.



▶ **Reise-Video
Schaffhausen**
QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rf0511

2

Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen des Films vor. Das iPhone startet ihn automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR-Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Reise-Videos und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Schweiz Impressionen

Blaue Seen, weiße Gipfel – von Skistars und Meisterschützen

In der 41 285 km² großen Alpenrepublik verbinden sich auf vergleichsweise engem Raum grandiose Natur- und traditionelle Kulturräume mit moderner Infrastruktur und perfektem Service zu einem reizvollen **Reiseland** im Herzen Mitteleuropas.

Die Schweiz hat ganzjährig Saison, wenn auch nicht überall gleichzeitig. Im Frühling verzaubert die **italienische Schweiz** durch ihre geradezu subtropische Blütenpracht. Dann wetteifern in den Tessiner Ferienorten Ascona und Locarno duftender weißer Oleander mit feuerroten Bougainvilleen und gelben Mimosen, und im lauen Seewind des Lago Maggiore rauschen Palmbblätter. Im **Gebirge** hingegen zeigt sich das zaghafte Erwachen der Alpenflora erst im Juni, doch gerade dann bereitet das

Wandern auf alten Säumerpfaden und dem vorbildlich ausgeschilderten Wegenetz besonders viel Vergnügen. Überhaupt spielt sich das Schweizer Leben im Sommer bevorzugt draußen ab: Abends flaniert man auf Promenaden und an Seeufern, genießt z. B. im August in **Lugano** oder **Zürich** ein *Seenachtsfest* mit prächtigem Feuerwerk. Zu dieser Jahreszeit präsentiert sich das Binnenland Schweiz dank seiner mehr als hundert Seen auch als wahres **Wassersportparadies**, in dem nach Herzenslust gesurft, gesegelt oder gebadet wird. In vielen der Schweizer Strandbäder, so in *Weggis* am Vierwaldstättersee, lässt sich der Wasserspaß mit einem herrlichen Panoramablick auf die Berge kombinieren.

Schön ist auch der Herbst, zumal im **Engadin**, wenn die Luft wunderbar klar



Oben: Der 2002 m hohe Aussichtsberg Moléson ragt über Gruyères auf

Unten: Die Halfpipe am Gletscher von Laax lässt Snowboard-Profis abheben

Rechts oben: Gemütliche Fähren überqueren den Rhein in Basel

Rechts: Der Grindjisee ist ein beliebtes Wanderziel am Fuße des Matterhorns



ist und das Gelb der Lärchen reizvoll mit dem satten Grün der Arven und Tannen kontrastiert. Im **Bergell** nahe der Grenze zu Italien wecken dann rot-goldene Kastanienwälder Assoziationen an den »Indi-



an Summer« – ein Farbenschauspiel, das in den Tälern des Tessins bis in den November hinein andauern kann.

Ja, und dann der Winter mit all seiner weißen Pracht! Hunderte von Bergbahnen und Schleppliften erschließen die Schweizer Alpen für die **Wintersportler**. Die Saison beginnt zwei Wochen vor Weihnachten und dauert bis in den April hinein. Gäste haben unter mehr als 30 Skigebieten die Qual der Wahl. Snowboarder zieht es nach Verbier, Arosa und Laax, der Jetset logiert in St. Moritz und Gstaad. Davos schließlich als das größte Alpinzentrum der Schweiz ist für Schneefans jeder Couleur gerüstet.

Eidgenossen und Vereinte Nationen

Vielfältig ist die Schweiz und doch gleichen sich ihre rund 7,8 Mio. Bewohner, die in 26 Kantonen leben, hinsichtlich Traditionsbewusstsein und ihrer Liebe zu Ordnung und Struktur. Diesbezüglich sind sie in der Tat »ein einig Volk von Brüdern«, wie es Friedrich Schiller 1804 in seinem Drama »Wilhelm Tell« im **Rütlichschwur** formu-





lierte. Diese Worte lässt der Dichter die Vertreter der Urkantone Uri, Schwyz und Unterwalden sagen, als sie sich – historisch verbürgt – im August 1291 auf der Rütliwiese über dem Vierwaldstättersee trafen, um ein Schutz- und Trutzbündnis gegen die damaligen Habsburger Landesherren zu schließen. Das war die Geburtsstunde der **Schweizer Eidgenossenschaft**. Nicht weniger bekannt ist die zur selben Zeit spielende – legendäre – Geschichte des **Wilhelm Tell**. Sie erzählt von dem versierten Armbrustschützen, der gezwungen war, zunächst seinem Sohn Walter in dem Ort *Aldorf* einen Apfel vom Kopf und später bei *Küssnacht* dem Landvogt Heinrich Gessler einen Pfeil ins Herz zu schießen.

Solch aufregende Zeiten gehören freilich längst der Vergangenheit an. Heute treffen sich Politiker aus aller Welt in der **neutralen Schweiz**, um hier über im wahrsten Sinne des Wortes weltbewegende Fragen zu verhandeln. Besonders bekannt ist in diesem Zusammenhang **Genf**, die weltoffene Metropole am gleichnamigen See, europäischer Sitz der *Vereinten Nationen* (United Nations, UN) und Hauptquartier bedeutender internationaler Organisationen wie *Rotes Kreuz* oder *Weltgesundheitsorganisation* (World Health Organization, WHO).

Einen hervorragenden Ruf genießt die Schweiz aber auch als innovativer **Wirtschaftsstandort**. Hier werden erstklassige Konsumgüter gefertigt, von einfalls-



reichen Taschenmessern bis zu zuverlässigen Präzisionsuhren. Eine führende Rolle in der internationalen **Finanzwelt** spielen die Schweizer Banken, die sich bevorzugt in Zürich oder Lugano niedergelassen haben. Ihre Diskretion war früher geradezu sprichwörtlich. Doch im Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung hat sich die Schweiz beim Bankgeheimnis internationalen Gepflogenheiten schon sehr angenähert.

Alpenglühn und Kunstschaffen

Das topografische Gesicht der Schweiz wird im Wesentlichen von Bergen bestimmt, liegt doch über die Hälfte (60 %)

der Landesfläche in den **Alpen**, bekrönt von unzähligen Dreitausendern und 55 Viertausendern. Der höchste Schweizer Gipfel ist die **Dufourspitze** (4634 m) im Monte-Rosa-Massiv, den Titel des markantesten Berges beansprucht das weltberühmte **Matterhorn** (4478 m) für sich. Der **Eiger** (3970 m) mit seiner berüchtigten Nordwand schließlich hat sich einen Namen als gefährlichster Kletterplatz der Alpen gemacht.

In den Alpen vereinen sich eiszeitliche Gletscher, Wasserfälle, Wildbäche und stille Bergseen zu einem facettenreichen Naturraum. Der **Aletschgletscher** im Wallis ist mit 23 km das längste Eisfeld der Alpen, ebenso locken der tosende **Rheinfall** bei Schaffhausen, der romantische **Vierwaldstättersee** oder die wilde Klamm der **Via Mala** am Unterrhein.

Die Schweizer Bergwelt ist als **Ferienregion** bestens erschlossen, und wo keine Straße hinaufführt, bringen **Seilbahnen** Erholungsuchende bequem in luftige Höhen. Stolz 6240 m etwa legt die Kabinenumlaufbahn von Grindelwald aus auf den Aussichtsgipfel des Männlichen zurück.



Links oben: Wertvollste Bücher besitzt die Stiftsbibliothek St. Gallen

Links Mitte: Das Bilderbuchdorf Soglio im Bergell im Oberengadin

Links unten: Die berühmte Confiserie Sprüngli in Zürichs Bahnhofstrasse

Links: Asconas Promenade am Nordufer des Lago Maggiore

Oben: Skigebiet von Zermatt mit Blick auf das Matterhorn



Besonders unbeschwert kann man die grandiosen Berge bei einer *Zugfahrt* kennenlernen. Der **Bernina Express** etwa macht sich zwischen Frühling und Herbst auf die Reise, vorbei an blühenden Alpwiesen und hoch aufragenden Felsgiganten. Von Chur in Graubünden geht die Fahrt über den 2253 m hohen Berninapass in mehreren Schleifen hinab ins pittoreske Engadin und nach Italien, zum Ziort Tirano in der Lombardei.

Die Bernina/Albula-Route der Rätischen Bahn hat es sogar zum **Weltkulturerbe** der UNESCO gebracht. Wie auch das Weinbaugebiet Lavaux am Genfer See, die Uhrenindustrie von La Chaux-de-Fonds und Le Locle sowie prähistorische Pfahlbausiedlungen der Alpenregion. Dazu hat die UNESCO vier herausragende bauliche Ensembles in der Schweiz zum Weltkulturerbe erklärt, nämlich das karolingische Kloster St. Johann in Münstair, den spätbarocken Stiftsbezirk in St. Gallen, das mittelalterliche Burgentrio in Bellinzona und die ebenfalls mittelalterliche Altstadt von Bern.

Auch sonst ist die kleine Schweiz als **Kulturland** ganz groß. Es gibt z. B. die gotische *Kathedrale* von Fribourg oder das *Münster* von Basel zu bewundern, prunkvollen Barock etwa in *Solothurn*, der »Märchenstadt mit den goldenen Dächern«, und feudale Prachtbauten wie das auf das 11. Jh. zurückgehende *Châ-*

teau de Chillon bei Montreux. Wegen ihrer malerischen Lage hoch über Locarno und der opulenten Innenausstattung aus dem 19. Jh. nimmt auch die Wallfahrtskirche *Madonna del Sasso* eine Sonderstellung ein.

Auch die Großen der modernen **Architektur** haben in der Schweiz ihre Spuren hinterlassen, z. B. *Le Corbusier* 1967 mit dem Heidi-Weber-Haus in Zürich, *Mario Botta* mit der 1995 erbauten Kirche San Giovanni Battista in Mogno oder *Renzo Piano* mit dem 2005 fertiggestellten Zentrum Paul Klee in Bern. Ebenso stilvoll gibt sich die traditionelle Baukunst. Stellvertretend seien die massiven Holz- und Speicherbauten der *Walser* oder die archaisch anmutenden Bruchsteinhäuser im *Bergell-Tal* genannt. Oft dokumentieren in diesen Tälern kleine heimatkundliche Museen den bäuerlichen Lebensstil von anno dazumal.

Auch in anderen Landesteilen ist die **Museumslandschaft** der Schweiz außerordentlich reichhaltig. Selbstverständlich bieten die mehr als 700 Sammlungen Berühmtes aus heimischen Ateliers, allen voran Arbeiten von Arnold Böcklin, Ferdinand Hodler, Paul Klee, Jean Tinguely oder Alberto Giacometti. Daneben präsentieren die *Kunstmuseen* von Bern und Basel, das *Landesmuseum* in Zürich oder die *Pinacoteca Casa Rusca* in Locarno Meisterwerke internationaler Provenienz.



Oben links: *Einem Triumphbogen gleich: der Haupteingang des Zürcher Hauptbahnhofs*
Oben rechts: *Romantik pur verströmt Gandria am Luganer See*
Unten links: *Die Jungfrauabahn erklimmt die Kleine Scheidegg*
Unten rechts: *Der Jazz Train gehört zum Montreux Jazz Festival*

Da finden sich Gemälde von Francisco Goya bis Vincent van Gogh, von Hugo Ball bis Marianne von Werefkin, Skulpturen von Auguste Rodin und Installationen von Hans Arp.

Rösti und andere Gaumenfreuden

Exportschlager der Schweizer Küche sind *Fondue* und *Raclette* sowie das deftige Kartoffelgericht *Berner Rösti*. Die Eidgenossen ihrerseits ließen sich kulinarisch von den Nachbarländern anregen. So kann man heute im Alpenland französische Haute Cuisine ebenso genießen wie köstliche Pastagerichte *all'italiana* oder die den schwäbischen Kässpätzle nachempfundenen »Knöpfli« mit würzigem Appenzeller oder Emmentaler Bergkäse. Von höchster Qualität und daher weltweit begehrt sind auch die feinen *Schokoladen* und *Pralinen* der Schweizer Confiseries.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Dinnerrundfahrten im Stil der Belle Époque

Der 2001 renovierte Raddampfer ›Montreux‹ ist ein schwimmendes Museum der Belle Époque. Ein besonderes Erlebnis sind die Dinnerrundfahrten auf dem Genfer See (im Sommer, Di–Sa) von Lausanne (→ S. 118) aus. Dabei wird das Gourmet-Bufferet vom Fünfsternehotel ›Beau Rivage‹ am Hafen von Lausanne-Ouchy geliefert. Reservierung: Tel. 08 48/8118 48, www.cgn.ch

2 Iglu-Romantik und Husky-Abenteuer

Auf der ›Engstligenalp‹ oberhalb von Adelboden gibt es ein ganz besonderes Wintererlebnis – in einem Iglu-Restaurant mit Fondue aus Adelbodener Käse die weiße Winterlandschaft genießen. Wer mehr Action will, kann sich von Huskys durch den Schnee chauffieren lassen. www.engstligenalp.ch, www.swisskimos.ch



Die Karten bitte! 3

Die ›ZürichCARD‹ (www.zuerich.com) gewährt kostenlose Fahrt mit Tram, Bus, Bahn, Schiff und Seilbahn sowie freien Eintritt in zahlreiche Züricher Museen. In Genf gibt es für hochkarätige Privatmuseen einen Museumspass (www.geneve-tourisme.ch), und auch die ›BaselCard‹ (www.basel.com/de/baselcard) lockt mit vielen Vergünstigungen. Wer in einem Basler Hotel nächtigt, bekommt kostenlos das ›Mobility Ticket‹ (www.bvb.ch) für die Gratisnutzung des Nahverkehrs überreicht.



Gipfelsturm mit Fahrstuhl 4

Sogar Sean Connery war von ihm beeindruckt, als er 1964 den Film ›Goldfinger‹ drehte. Noch heute ist der ›Hammetschwandlift‹ (152 m) Europas höchster Außenlift. Nach einer Minute Geschwindigkeitsrausch wartet am Gipfel ein sensationelles Panorama über den Vierwaldstätter See. <http://de.buergenstock.ch/entdecken/hammetschwand-lift>



5 Avantgarde aus der Naturküche

Den ›Hexer aus dem Entlebuch‹ nennt man den Gastronom Stefan Wiesner, der die wahrscheinlich spektakulärste Avantgardeküche der Schweiz in seinem ›Gasthof Röslik‹ in Escholzmatt serviert. Was Foodhunter Wiesner alles an Essbarem in den Wäldern

und Mooren des Entlebuch (→ S. 65) entdeckt und auf höchst kreative Weise zu kulinarischen Gesamtkunstwerken fusioniert, ist verblüffend und inzwischen von Michelin und Gault Millau gedelt. www.stefanwiesner.ch



Blütenrausch der Magnolien 6

Im April und Mai verwandeln 500 Magnolien- und 1000 Kamelien-Sorten den traumhaften Botanischen Garten von Gambarogno im Tessin in eine berauschend duftende Symphonie aus Weiß, Rosa und Weinrot. Daneben gedeihen in dem Pflanzenparadies seltene Blumen und Koniferen. Einzigartig ist auch das Angebot an edlem Honig, Konfitüren und Likören aus eigener Herstellung. www.eisenhut.ch



7 Staufreie Bodenseetour

Mit dem eigenen Pkw ans Schweizer Bodenseeufer? Völlig unnötig, denn direkt am See entlang fahren die topmodernen ›Turbo Züge‹ mit Panoramafenster. Einfach einen Platz an der See- und Flussseite wählen, die Aussicht genießen und nach Lust und Laune an einem der zahlreichen Haltepunkte aussteigen. ›Hop on‹, ›hop off‹ lautet die Devise. Schon in einer halben Stunde kommt der nächste Zug, und die Tageskarte ›Euregio Bodensee‹ gilt in der gesamten Bodenseeregion. www.thurbo.ch

8 Süße Verführungen

Wer denn nun der beste Chocolatier der Schweiz ist, bleibt natürlich Geschmackssache. Die traditionsreiche Genfer ›Confiserie Auer‹ gehört sicher dazu, denn hier wurden die berühmten Schokowürfel ›Pavés glacés de Genève‹ erfunden – die ›Genfer Pflastersteine‹. Probieren Sie unbedingt die von Hand gemachten Trüffelpralinen und Ganache-Cremes – sie schmecken einfach himmlisch. www.chocolat-auer.ch





8 Tipps für die ganze Familie

Ein Bett im Stroh 1

Davon träumt jedes Kind – übernachten im duftenden Heu. In der Schweizer Bodenseeregion haben qualitätsgeprüfte Bauernhöfe blitzsaubere Scheunen mit weicher Strohpolsterung eingerichtet. Bevor die Kleinen (und Großen) in die eigenen, mitgebrachten Schlafsäcke schlüpfen, können sie sich nach Herzenslust im Stroh austoben. In der Ostschweiz werden auch kindgerechte kurze (Rad-)Wanderungen und Bootstouren mit Übernachtungen in Strohhotels angeboten. www.strohtour.ch



2 Abenteuer auf dem Zwergenweg

Mit den Sagen rund um die Haslizwerge auf dem Hasliberg macht auch den Kleinen das Wandern Spaß. Auf dem Zwergenweg erleben Kinder die Abenteuer von Zwerg Muggestutz nach, zum Beispiel in der Adlerschaukel oder in einer Schatzhöhle. Start und Ziel sind mit der Gondelbahn von Hasliberg-Reuti erreichbar. 6084 Hasliberg Wasserwendi, Tel. 033/550 50 50, ca. Juni–Okt., www.meiringen-hasliberg.ch

Wissensreisen in der Kindercity 3

Wenn die Sonne in Zürich (→ S. 46) mal nicht scheint, zieht es Familien in die »Kindercity«. Im Labor Technolino kann man Roboter bauen, mit Elektrizität experimentieren und Gegenstände mit einem 3D-Drucker herstellen. Autofans dürfen auf dem Dach mit kleinen Elektromobilen fahren. Chlirietstrasse 12, 8604 Volketswil ZH, Tel. 043/204 30 60, tgl. 10–18 Uhr, Dachterrasse ab 13 Uhr, www.kindercity.ch



Frei wie ein Vogel 4

»BodyFlying« im Windkanal – eine aufregende Erfahrung, die schon Kinder ab 8 Jahren machen dürfen. Ein großer 5-Blatt-Propeller erzeugt einen bis zu 200 km/h schnellen Luftstrom, auf dem man fliegen kann. Ein Fluginstruktor führt als Co-Pilot durch alle Flugmanöver. *Airodium AG, Oberglatterstrasse 35, 8153 Rümlang, Tel. 044/8170209, Öffnungszeiten variieren (siehe Website), Einzellektion (90 Minuten) Erw. ab rund 100, Kinder 8–16 Jahre ab rund 55 Schweizer Franken, www.bodyflying.ch*



5 Optische Täuschungen und 3D-Phänomene

Die fantastische Welt im »Illusoria-Land« von Sandro Del-Prete verblüfft mit optischen Täuschungen, Licht- und Lasereffekten, Holografie, Raumvisionen, einem einmaligen Desorientierungstunnel und dem geheimnisvollen Castel Nero d'Illusoria. *Hindelbankstrasse 33, 3325 Hettiswil, Tel. 031/9216862, Mo–Fr 14–17.30, Sa/So 13.30–17 Uhr, Erw. rund 20, Kinder unter 16 Jahre rund 10 Schweizer Franken, www.illusorialand.ch*



6 Seilpark-Spaß für die Kleinen

Outdoor-Fun pur mit grandioser Aussicht auf die Walliser Alpen (→ S. 102) versprechen die sechs Parcours im Seilpark Baschweri. Auf dem 115 m langen Kinderparcours sind schon Knirpse ab vier Jahren zugelassen. *Bettmeralp Bahnen AG, Tel. 027/9284189, Öffnungszeiten variieren (siehe Website), Erw. rund 26, Jugendliche bis 17 Jahre rund 20, Kinderparcours rund 12 Schweizer Franken, www.bettmeralp.ch/seilpark*

Bei Geistern und Piraten 7

Der »Magic Park« bei Solothurn (→ S. 126) ist eine Erlebniswelt mit Geisterschloss, Piratenschiff und Theatershows. Viele Fahrgeschäfte wie der Space Tower, der Swiss Piggy Train, ein Tassenkarussell sowie Minigolf warten auf die jungen Besucher. *Baselstrasse 15, 4533 Riedholz, Tel. 032/6216041, Öffnungszeiten variieren (siehe Website), Erw. rund 17, Kinder 2–14 Jahre rund 19 Schweizer Franken, www.magicpark.ch*



8 Kinderspaß im Freizeitpark

Die Attraktionen im Freizeitpark Atzmännig kann man gar nicht alle aufzählen: Nautic-Jet, Monza-Bahn, Schifflweiher und vieles mehr garantieren jede Menge Action-Spaß. In den PODhouses (Holz-Iglus) kann man auch im Winter, wenn der Freizeitpark geschlossen ist, übernachten. *Atzmännigstrasse, 8638 Goldingen, Tel. 055/2846434, Öffnungszeiten variieren (siehe Website), Eintritt frei, die Attraktionen kosten einzeln, www.atzmaennig.ch*

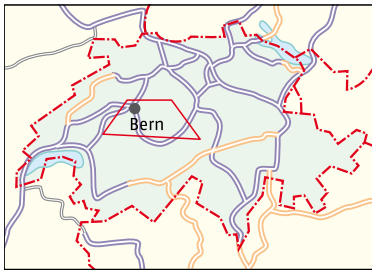


Unterwegs

*Glücklich mag sich schätzen, wer eine
Bahnfahrt mit dem atemberaubenden
Anblick des Matterhorns verbinden kann*



Bern und Berner Oberland – Alpenkanton zwischen Alm- und Pistenrausch



Das Berner Oberland ist *das* alpine Aushängeschild der an grandiosen Naturräumen ohnehin sehr reichen Schweiz. Ein imposantes Hochgebirge, Talmulden mit saftiggrünen Matten und spektakuläre Wasserfälle vereinen sich zu einer Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Nur einen Katzensprung entfernt liegt die Hauptstadt **Bern**, deren stimmungsvolle Altstadt auf drei Seiten von der Aare umflossen wird. Bei

einem Rundgang darf ein Besuch des *Münsters* ebenso wenig fehlen wie ein Abstecher ins Kunstmuseum oder ein Ausflug in das Zentrum Paul Klee.

Bester Ausgangspunkt für Touren zum Gipfel-Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau ist **Interlaken**. Der pittoresk zwischen Thuner und Briener See gelegene Ort am Fuß der Drei- und Viertausender ist sozusagen die Wiege des Alpinismus. 1811 bezwangen die Brüder Rudolf und Hieronymus Meyer aus Aarau erstmals den 4158 m hohen Gipfel der Jungfrau. Heute ist die majestätische Bergwelt auch für ›Normalsterbliche‹ perfekt erschlossen. Eine Zahnradbahn führt hinauf zum **Jungfraujoch** (3454 m), 704 m unterhalb der Bergspitze. Der Bahnhof am Joch ist der höchste Europas, weshalb er auch als ›Top of Europe‹ bekannt ist.

1 Bern

»Sie ist die schönste, die wir gesehen haben«, so Goethe 1779 über die Stadt in der Aareschleife mit ihren schier endlosen Laubengängen.

Wie kaum eine andere Schweizer Stadt wird das 540 m hoch gelegene Bern mit Klischees bedacht, sagt man ihm doch nach, es sei eine provinzielle **Verwaltungsmetropole**. Böse Zungen behaupten gar, die Berner hätten die Langsamkeit erfunden, wozu ihr gedehnter Dialekt, das *Bärndütsch*, passen mag. Doch davon einmal abgesehen: Bern ist mit 138 400 Einwohnern die viertgrößte Stadt des Landes und hat eine bildschöne **Altstadt**. Typisch sind die beiderseits der Gassen entlangführenden, insgesamt 6 km langen Arkadengänge mit den darüber vorkragenden Hausdächern sowie die mit originellen Figuren geschmückten Renaissancebrunnen.

Geschichte Den Grundstein Berns legte 1191 der Zähringer Herzog *Berchtold V.* Die Lage hätte nicht besser gewählt sein

können: Von drei Seiten durch die Aare geschützt, musste der **Markort** lediglich nach Westen mit Mauern und Toren befestigt werden. Drei parallel angelegte Straßen durchziehen den so eingefassten lang gestreckten Landsporn von West nach Ost, handtuchschmale Gassen verbinden diese Achsen miteinander.

Bereits 1218 wurde Bern freie Reichsstadt und 1353 das achte Mitglied der damals noch jungen Eidgenossenschaft. In den folgenden 200 Jahren betrieb die städtische Aristokratie eine **Expansionspolitik**, die zu beträchtlichen Gebietsgewinnen führte. In den Berner Alpen gelegene Bauernkommunen wie das *Haslital* und das *Saanenland* wurden genauso unterworfen wie *Waadt* am Genfer See oder das hochsavoyische *Chablais* – Bern stieg im 16. Jh. zum mächtigsten Stadtstaat nördlich der Alpen auf.

Im 17. und 18. Jh. kam es zu Bauernaufständen gegen die feudale Berner Herrschaft, die mit Waffengewalt niedergeschlagen wurden. 1798 jedoch, mit dem Einmarsch der napoleonischen Truppen in die Schweiz, mussten die bisherigen Herrscher abdanken. Die *Waadt* und der



Die Berner Kramgasse – ein Zentrum des städtischen Lebens und ›schönste Gasse der Welt‹

Aargau wurden zu unabhängigen Kantonen erklärt, eine neue Verfassung räumte den bei Bern verbliebenen Landgemeinden mehr Mitbestimmungsrechte ein.

Im 19. Jh. wuchs die Stadt über die Landzunge in der Aareschleife hinaus. Heute erstrecken sich die Vororte von den Flussufern bis weit ins Hinterland hinein. 1848 wählte die eidgenössische Nationalversammlung Bern zur **Hauptstadt** der Schweiz, woraufhin verstärkt Verwaltungskräfte und Beamte zuzogen. Bern ist ferner Sitz einer *Universität* und der *Schweizer Nationalbank*. 1983 erklärte die UNESCO die vollständig erhaltene Altstadt zum Weltkulturerbe.

Bummel durchs Mittelalter

Auf dem Weg vom Hauptbahnhof über die Spitalgasse in die Altstadt erreicht man nach 150 m den Bärenplatz. Hier steht anstelle eines früheren Stadtores der auffällige rechteckige **Käfigturm** ① (Marktgasse 67, Tel. 0313227500, www.kaefigturm.ch, Mo–Fr 8–18, bei Ausstellungen auch Sa 10–16 Uhr). Der 1641–43 errichtete Bau diente lange Zeit als Gefängnis, heute beherbergt er das *Polit-Forum des Bundes*, das Ausstellungen zu politischen Themen organisiert.

Östlich des Turms reihen sich beiderseits der von Laubengängen begleiteten